

Schriften zum Völkerrecht

Band 174

Ius bello durante et bello confecto

**Darstellung am Beispiel von Entschädigungsansprüchen
der Opfer von Antipersonenminen**

Von

Elke Schwager

IV, 340 S. 2008. € 88,-
ISBN 978-3-428-12598-2

In der Vergangenheit wurden Schäden von zivilen Opfern, die durch einen bewaffneten Konflikt entstanden sind, in der Regel als Ergebnis unglücklicher Zeitumstände betrachtet. Ein Anspruch auf Schadenersatz wurde in den überwiegenden Fällen abgewiesen. Angeführt wurde mitunter, Gerichte könnten nicht über politische Angelegenheiten wie bewaffnete Konflikte urteilen, das Militär benötige einen Handlungsfreiraum, Massenschäden würden die finanziellen Mittel des Schuldners übersteigen.

Elke Schwager zeigt am Beispiel ziviler Opfer von Antipersonenminen auf, dass die vorgebrachten Argumente nicht stichhaltig sind. Während eines bewaffneten Konfliktes besteht kein rechtsfreier Raum. Das Recht der bewaffneten Konflikte berücksichtigt militärische Notwendigkeiten und gibt den Handlungsspielraum vor, den die Konfliktparteien zu beachten haben. Den Verletzten eines Rechtsverstoßes steht ein Anspruch auf Entschädigung zu, der sich aus Völkerrecht oder einer nationalen Rechtsordnung

ergeben kann. Bei einer Völkerrechtsverletzung findet sich ein völkerrechtliches Individualrecht auf Entschädigung normiert in den Vorschriften des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechte. Zudem kann ein Individualrecht auf Entschädigung aus den Prinzipien der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit abgeleitet werden. Nationale Entschädigungsansprüche sind z. B. die Staatshaftung oder deliktische Ansprüche, für Minenopfer kommen zudem Ansprüche nach dem Produkthaftungsrecht gegen den Minenhersteller in Betracht. Allerdings kann sich durch den Einfluss des Rechts der bewaffneten Konflikte der Prüfungsmaßstab verändern.

Inhaltsübersicht

Einführung	13
1. Völkerrechtliche Beurteilung des Einsatzes von Antipersonenminen	18
Antipersonenminen — Humanitäres Völkerrecht — Absolutes Einsatzverbot von Antipersonenminen — Regeln für den Einsatz von Antipersonenminen	
2. Völkerrechtliche Individualrechte auf Entschädigung im Kontext eines bewaffneten Konflikts	80
Völkerrechtliche Rechte eines Individuums — Völkerrechtliche Individualrechte auf Entschädigung gegenüber einem Staat — Recht auf Entschädigung gegenüber nichtstaatlichen Akteuren	
3. Nationale Individualrechte auf Entschädigung im Kontext eines bewaffneten Konflikts	189
Verhältnis von Völkerrecht und nationalem Recht — Ansprüche gegenüber dem Verleger einer Mine und einem Minenhersteller	
4. Ausblick: Durchsetzung	255
Durchsetzung auf völkerrechtlicher Ebene — Durchsetzung auf nationaler Ebene — Konkurrenz völkerrechtliche und nationale Verfahren — Durchsetzbarkeitshindernisse wie Verzichtserklärung, Immunität und Massenschäden	
Zusammenfassung	310
Literatur- und Sachwortverzeichnis	317

Bestellungen können an jede Buchhandlung gerichtet werden oder direkt an den Verlag.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>